

BEMD e.V.
28.11.2022

BEMD zu den Maßnahmen zur Gasmangellage: Regierung muss mehr Zeit einplanen!

Der Bundesverband der Energiemarktdienstleister (BEMD) e.V. hat sich in einem vielbesuchten internen Forum mit der Reaktion der Bundesregierung auf die Gasmangellage auseinandergesetzt. Dabei wurden vor allen Dingen die Kurzfristigkeit, Komplexität und Unklarheiten der Vorhaben kritisiert – sie führen sowohl personell als auch im Hinblick auf die zu erstellenden Systemlösungen zu großen Herausforderungen und Risiken. Aufwand und Nutzen einer so komplexen Umsetzungslösung stehen in keinem angemessenen Verhältnis.

Soforthilfe, Gaspreisbremse, Strompreisbremse – die (teilweise noch geplanten) politischen Vorgaben für diesen Winter sind vielfältig und müssen oft kurzfristig umgesetzt werden. Damit stellen sie viele Unternehmen der Energiewirtschaft, die durch die aktuelle Lage sowieso bereits stark belastet sind, vor große Herausforderungen.

Der BEMD hat zu diesem Thema ein verbandsinternes Online-Forum angeboten, auf dem die Mitglieds- und Innovationspartnerunternehmen sich zum aktuellen Stand der Umsetzung, Konsequenzen und Lösungsansätzen austauschen konnten. Die knapp sechzig Teilnehmenden waren sich dabei einig, dass die Politik für die Umsetzung der Maßnahmen zu wenig Zeit eingeplant hat – und im Hinblick auf die nun notwendige kurzfristige Umsetzung die beschlossenen Pakete zu komplex sind.

Neben der dadurch notwendigen Erstellung von neuen, umfangreichen Systemlösungen bringen die Maßnahmen viele Unternehmen insbesondere personell an ihre Grenzen. Im offenen Austausch berichteten viele Unternehmen davon, dass ihre Mitarbeitenden sowohl psychisch als auch physisch extrem belastet sind und teilweise schon Hilfs- und auch Schutzprogramme für sie etabliert werden mussten. Der zusätzliche Personalbedarf für die IT-Umsetzungen, aber auch die Betreuung der Kunden ist erheblich gestiegen und führt zu zusätzlichen Kosten, soweit denn das Personal so kurzfristig überhaupt zu beschaffen ist. Neben der Bearbeitung der durch die Energiekrise notwendig gewordenen Maßnahmen wie der Gaspreisbremse sind auch die regulär anfallenden Projekte, wie z.B. die Umsetzung der MaKo 2022, zu bewältigen.

Forderung für die Zukunft: Regierung soll mehr Zeit für die Umsetzung einplanen und selber handlungsfähig werden

Um Überlastung der Unternehmen in der Zukunft zu vermeiden, haben die Mitglieder und Innovationspartner des BEMD klare Forderungen an die Politik: die Regierung muss selber handlungsfähig werden, also beispielsweise Soforthilfen direkt an die Bürgerinnen und Bürger auszahlen können – wie in vielen anderen europäischen Ländern bereits der Fall. Damit muss nicht mehr der Umweg über die Unternehmen genommen werden, die Organisations- und

Umsetzungszeiträume werden kürzer, die Regierung in ihrer Arbeit agiler und die Unternehmen der Energiewirtschaft deutlich entlastet.

Bei den Maßnahmen, die weiterhin von den Unternehmen umgesetzt werden müssen, soll darüber hinaus mehr Zeit für die Umsetzung eingeplant werden. Dies ist notwendig, um voll funktionsfähige Systeme zu erstellen, die Mitarbeitenden angemessen vorzubereiten und auch die Kunden und Kundinnen über die Änderungen ausreichend zu informieren. Nur so lassen sich Verzögerungen durch notwendige Nachbesserungen oder Rückfragen vermeiden.

Zur weiteren Konkretisierung (z.B. der konkreten Messung bisheriger Erfahrungen und Aufwände sowie möglicher Effekte) haben die Mitglieder beschlossen, eine Kurzumfrage durchzuführen. Diese Kurzumfrage wurde ausgearbeitet und wird zeitnah veröffentlicht – die Ergebnisse werden dann auf einem weiteren Forum im Dezember vorgestellt und diskutiert.

Bei Fragen oder Anmerkungen können Sie sich gerne an die BEMD Geschäftsstelle unter geschaeftsstelle@bemd.de wenden.

(3.770 Zeichen)

Über den BEMD

Der BEMD vertritt die Interessen der Energiedienstleister gegenüber Gremien, Verbänden und dem Gesetzgeber zu laufenden Entscheidungsverfahren und stellt eine entsprechende Informationsplattform zur Verfügung. Ob es um Qualitätsstandards, Prozessabläufe oder gesetzlich verordnete Pflichten geht, der BEMD engagiert sich für einen Markt, in dem Energiedienstleister und Energieversorgungsunternehmen gemeinsam Erfolge erzielen können. Das Spektrum der Mitglieds- und Innovationspartnerunternehmen reicht von Abrechnungs- und Zählergesellschaften, Beratern, Call Centern, Forderungsmanagern, IT-Dienstleistern bis hin zu Messstellenbetreibern und Messdienstleistern.

Mitglieder und Innovationspartner des BEMD sind u.a. Aareon Deutschland GmbH, aov IT.Services GmbH, arvato Systems, A/V/E GmbH, CRIF GmbH, co.met GmbH, Cronos Unternehmensberatung GmbH, DIGIMONDO GmbH, DMS GmbH, EnBW AG Operations, enmore consulting ag, evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH, FACTUR Billing Solutions GmbH, GET AG, GETEC Daten- und Abrechnungsmanagement GmbH, GISA GmbH, hsag Heidelberger Services AG, Intrum Deutschland GmbH, iS Software GmbH, items GmbH, LYNQTECH GmbH, m3 management consulting GmbH, Natuvion GmbH, PALMER AG, powercloud GmbH, prego services GmbH, providata GmbH, Q_PERIOR AG, regiocom SE, regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH, rku.it GmbH, SachsenServices GmbH, Schleupen AG, SCHUFA Holding AG, SIV AG, SIV Utility Services GmbH, Soluvia Energy Services GmbH, Sprungwerk GmbH, Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH, STP Business Information GmbH, SUBITO GmbH, suportica GmbH, Thüga Smart Service GmbH, Verband der Vereine Creditreform e.V., VIVAVIS AG, VOLTARIS GmbH, Wilken GmbH, WSW Energie und Wasser AG.

Mehr zum BEMD: www.bemd.de